Burgwaldschule Frankenberg
Einweihung der Sporthalle

Burgwaldschule

Neue Halle bietet noch mehr Platz zum Klettern

Erweitertes „Trainingsgelände“ mit buntem Sportprogramm übergeben · Vielfältige Zusammenarbeit mit Vereinen

Tanzen, Klettern, Kämpfen – dies und noch viel mehr ist im neuen dritten Sporthallenteil der Burgwaldschule möglich. Eine Kostprobe gaben die Schüler am Mittwoch.

VON MALTE GLOTZ

Einen Klettergurt für den Sportunterricht erhielt Schulleiter Helmut Klein vom Elternbeirat, vertreten durch Martina Wiechens und Wolfgang Kahler (v.l.). Fotos: Malte Glotz

Frankenberg. Wenn sogar die Erwachsenen die Hüften schwingen, die Ehrengäste ihre Arme in die Luft werfen und Landrat Dr. Reinhard Kubat beherzt mit seiner Sitznachbarin tanzt, dann ist das ein offensichtliches Zeichen, dass die Veranstaltung ein Erfolg ist.

Genau diese Szenen erlebten am Mittwochabend die Teilnehmer der Sporthallen-Einweihung an der Burgwaldschule. Die Schule verfügt nun neben der alten, aus den 1960er-Jahren stammenden Turnhalle über eine trennbare und zweiteilige Sporthalle. Der Bau hat ein knappes Jahr gedauert und etwas weniger als die ursprünglich veranschlagten 1,3 Millionen Euro gekostet.

Die Schülerinnen und Schüler belebten die Übergabe mit Vorführungen ihres Könnens. Schon zu Beginn, direkt nach der erstklassigen und modernen Begrüßung durch die Schulband, standen akrobatische Höchstleistungen auf dem Programm. Einheitlich schwarzweiß gekleidete Artisten bauten menschliche Pyramiden, schlugen Purzelbäume und überraschten das Publikum mit Figuren, die dem Repertoire einer Cheerleader-Formation entsprungen schienen.

Volleyball und Kampfsport

Mourad Derouiche vom TSV Frankenberg, ehemaliger Volleyballer von Weltrang, zeigte anschließend, wie die durch den Anbau deutlich vergrößerte Halle künftig im Sportunterricht genutzt werden wird. Gekonnt schmetterten seine Schüler Bälle über das rasch gespannte Netz und lieferten sich ein Match, das sogar Kubat dazu brachte, seine Jugend als Volleyballer darzulegen.

Begeistert nahm das Publikum auch die Judo-Vorstellung auf. Gekonnt und ohne einander Verletzungen zuzufügen warfen sich die Judoka nach kurzer Erwärmung auf die Matte, führten Kämpfe auf und sprangen in hohem Bogen, eine Rolle schlagend, über ihre Kameraden.

Die Integration moderner Sportarten in den Unterricht bewiesen die Speed-Kletterer. Zwar kletterten sie im alten Hallenteil um die Wette, doch auch der Anbau bietet eine sogenannte „Boulderwand“. Sie ist durch ihre Ausmaße insbesondere dazu geeignet, ohne Absicherung das seitliche Klettern zu erlernen. Um mehr Kindern gleichzeitig das Bouldern zu ermöglichen, spendeten der Schulelternbeiratsvorsitzende Wolfgang Kahler und seine Stellvertreterin Martina Wiechens einen neuen Klettergurt.

Alle wollen fliegen

Zum Ende der Vorführungen zeigten die Schüler den „Flieger“-Tanz. Das Flugzeug, eine liebevolle Eigenkreation mit zum Propeller umgebautem Computer-Lüfter, düste mit seinem Piloten durch die Heerscharen an Tänzern, von denen einige Wolken verkörperten.

Die gute Stimmung des Kinderliedes – nicht umsonst ist es auf der Partyinsel Mallorca seit Jahren ein gern gehörter Schlager – steckte das Publikum sofort an. Nicht nur die Schüler stiegen in den Tanz ein. Auch die Lehrer erhoben sich von ihren Plätzen, sodass selbst den Ehrengästen keine andere Wahl blieb als mitzumachen. So gerieten die Zuschauer in den Genuss, nicht nur Landrat Dr. Reinhard Kubat, sondern auch den beim Kreis für Schulen zuständigen Fachbereichsleiter Friedhelm Pfuhl und die Frankenberger Stadträtin Elfi Schmittmann beim ausgelassenen „Fliegen“ beobachten zu können.

Der Anbau bietet zusätzlich zu dieser alten Kletterwand auch eine neue Wand – um seitliche Fortbewegung zu trainieren.

Gymnastischer Einstand durch die 8d, die ihr akrobatisches Können mit allerlei Kunststücken bewies.

Der „Flieger“-Song, ein unter Mallorca-Besuchern bekanntes Kinderlied, rundete die Veranstaltung ab.

Stahlbau -
Individuell + zuverlässig
über 50 Jahre Kompetenz
ESBEE
STAHL- UND INDUSTRIEBAU
ESBEE - das ist innovativer Stahlbau für Industrie und Gewerbe, für Verkauf und Verwaltung.
ESBEE - Stahl- und Industriebau GmbH, Joh.-Konrad-Schaefer-Str. 2-3
35039 Marburg, Tel. 0 64 21 / 94 95 - 0, Fax: -99, info@esbee.de, www.esbee.de

KINKEL
Büro für Haustechnik Horst Kinkel
Energieberatung – Planung – Bauüberwachung
Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär
Schwimmbadtechnik – Gesundheitstechnik
Goldberg 26 · 35108 Allendorf-Eder
☎ 0 64 52 - 10 69 · Fax 74 07 · E-Mail: buero.Kinkel@t-online.de

Planungsbüro H.H.
für elektrotechnische Anlagen
Beratung • Planung • Ausschreibung • Vergabe • Fachbauleitung
Harald Hilbert
Schützenstraße 26
D-35099 Burgwald-Bottendorf
Tel. (0 64 51) 2 64 74
Fax (0 64 51) 71 35 83
info@hilbert-elektroplanung.de
Planungsleistung
• Starkstromanlagen
• Telekommunikation
• Datentechnik
• Beleuchtungstechnik
• Blitzschutzanlagen
• EIB-Gebäudeleittechnik

Wir installierten die Heizungs- und Lüftungsanlage
sanitär heizung elektro bauklempnerei kälte
ihr bädermacher vom Edersee
www selzam de
Tel. (0 56 35) 2 21 · Fax (0 56 35) 82 63 · E-Mail: info@selzam.de

Ausführung der gesamten Erd-, Entwässerungs-, Stahlbeton- und Maurerarbeiten
Heinrich Naumann GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Höhenstraße 45
35117 Münchhausen

WIR GRATULIEREN!
...ganz herzlich!
Bedachungen Bauklempnerei
PILGER
DACHDECKERMEISTER
Schulstraße 8 · 35110 Frankenau
Tel. 0 64 55/5 94 · Fax 0 64 55/14 78
www.pilger-bedachungen.de

ARCHITEKTUR- U. INGENIEURBÜRO
"BAU-PLAN"
KLAUS THIELEMANN, PARTNER
UFERSTRASSE 13 · 35066 FRANKENBERG/E.
TEL. 0 64 51 / 72 14 - 0 · FAX 0 64 51 / 72 14 - 23
th-bauplan@t-online.de